

Was mir fehlt

Es gefällt mir, in dieser kargen Zeit,
in der das Leben ausgehungert wird,
in der jedes Haus ein Gefängnis ist,
in der fleischliche Liebe nur ein Gerücht ist,

dich imaginär und virtuell zu lieben,
dich mit meinen geilen Worten zu ficken
den Sex mit schamlosen Bildern anreichern,
und so für uns beide Orgasmen zu erzeugen.

Dich zu hören wäre eine weitere Steigerung,
sexy Worte mit leiser Stimme direkt in meine Ohren,
aber Worte und Stimme kann ich mir vorstellen,
mir fehlt aber eins: dich zu berühren und zu riechen.

Ich will dich berühren, um dich geil zu machen,
ich will dich riechen, um mich selbst geil zu machen,
deine Haut, den wilden Duft einer geilen Frau,
überall dort, wo meine Lust maßlos wird.

© www.yupag-fotoart.de

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)